

Mit oder ohne Fluorid?

Jeder zweite junge Erwachsene in Deutschland von einer Parodontalerkrankung betroffen.

Die Gesundheit des Zahnfleisches ist essenziell für den gesamten Körper. Dennoch zeigen aktuelle Zahlen der deutschen Mundgesundheitsstudie, dass ca. 50 Prozent der jungen Erwachsenen in Deutschland von einer Parodontalerkrankung betroffen sind. Deshalb ist es wichtig, das Zahnfleisch zu schützen und so einer Entzündung vorzubeugen. In einer kürzlich im internationalen Fach-



journal *PloS one* veröffentlichten Studie konnte gezeigt werden, dass es für einen guten Schutz unerheblich ist, ob eine Zahncreme Fluorid enthält oder nicht.

Darin wurde der Einfluss einer fluoridfreien Zahncreme (Biorepair) auf die Zahnfleischgesundheit von Parodontitispatienten untersucht.¹ Die randomisierte Doppelblindstudie wurde an den Universitätskliniken Münster und Würzburg über drei Monate an

Parodontitispatienten durchgeführt. Wesentliche Resultate waren, dass sich durch die Verwendung von Biorepair – einer Zahncreme mit Hydroxylapatit – die Zahnfleischgesundheit der Patienten insgesamt deutlich verbesserte. Beispielsweise verbesserten sich klinisch relevante Parameter der Zahnfleischgesundheit, wie Bakterienbeläge, Zahnfleischentzündungen und Zahnfleischbluten. Als klinische Kontrolle wurde eine speziell für den Zahnfleischschutz entwickelte fluoridhaltige Zahncreme verwendet. Die Unterschiede in den Ergebnissen zwischen Biorepair und der fluoridhaltigen Zahncreme waren allerdings in der vorliegenden Studie klinisch nicht signifikant. Dies zeigt, dass im Bereich Zahnfleischschutz eine fluoridfreie Zahncreme genauso wirksam ist wie eine Zahncreme mit Fluorid. ^{DT}

¹ I. Harks et al., Impact of the daily use of a microcrystal hydroxyapatite dentifrice on de novo plaque formation and clinical/microbiological parameters of periodontal health. A randomized trial. *PloS one* 11, e0160142 (2016).

Quelle: Dr. Wolff-Gruppe

Die Angst vor dem Zahnarzt: Sind die Gene schuld?

Wissenschaftler der West Virginia University erforschen Dentalphobie.

Laute Bohrergeräusche, komische Gerüche und vor allem Schmerzen: Besonders negative Erfahrungen münden nicht selten in der Angst vor

beim Zahnarzt komplett gemieden werden. Da dies in umfangreicheren Therapien endet, sind Wissenschaftler schon länger auf der Suche nach

auf die Angst vor Schmerzen haben, beeinflussen ebenfalls die Angst vorm Zahnarzt und werden von den Eltern vererbt. Für ihre familienba-



dem Zahnarzt. Dass aber auch die Gene eine Rolle bei der Entstehung von dentalen Phobien spielen können, fanden kürzlich Forscher der West Virginia University heraus.

Dass wohl niemand gern zum Zahnarzt geht, scheint nichts Ungewöhnliches zu sein. Manche Menschen entwickeln aber so starke Ängste, dass Behandlungen einem Horrortrip gleichen oder Besuche

Methoden, um Angstpatienten den Zahnarztbesuch zu erleichtern.

Die Amerikaner Cameron Randall und Daniel McNeil von der West Virginia University sind jetzt zumindest den Ursachen ein kleines Stück nähergekommen. Sie fanden in umfassenden Untersuchungen heraus, dass Gene zum Teil für das Entstehen der Dentalphobie verantwortlich sind. Einige der Gene, die Einfluss

sierte Kohortenstudie untersuchten die Wissenschaftler 1'370 Patienten im Alter zwischen elf und 74 Jahren.

Die Ergebnisse der Studie zeigen nicht nur einen Zusammenhang zwischen der Angst vor Schmerzen und dem Zahnarzt, sondern auch die erbliche Veranlagung dazu, und leisten einen wichtigen Baustein für das Verständnis von Angstpatienten. ^{DT}

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

MIXPAC™ T-Mixer

Es ist so einfach, Material einzusparen.



MIXPAC™ erleichtert Ihre Arbeit.

Weltklasse aus der Schweiz. Die Original-Mischkanülen aus der Schweiz perfektionieren das Mischen, Applizieren und Dosieren von Multikomponenten-Materialien. MIXPAC Systeme gewährleisten ein effizientes Arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau. Die neue, kürzere T-Mixer™ Generation reduziert den Materialverlust in der Mischkanüle um bis zu 40% bei gleichbleibender Handhabung.

Mehr dazu unter: www.sulzer.com



SULZER

Sulzer Mixpac AG
Rütistrasse 7
9469 Haag, Schweiz

Tel. +41 81 772 20 00
Fax +41 81 772 20 01

mixpac@sulzer.com
www.sulzer.com